

7734/AB
= Bundesministerium vom 22.11.2021 zu 7880/J (XXVII. GP) bma.gv.at
 Arbeit

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
 Bundesminister

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

martin.kocher@bma.gv.at
 +43 1 711 00-0
 Taborstraße 1-3, 1020 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.662.857

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)7880/J-NR/2021

Wien, am 22. November 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Krainer, Genossinnen und Genossen haben am 22.09.2021 unter der **Nr. 7880/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **E-Mailpostfächer** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3

- *Welche E-Mailpostfächer bestehen für Ihre persönliche Verwendung bzw. auf Ihren Namen oder Synonyme dieses Namens?*
- *Wer hat Zugriff auf diese Postfächer?*
- *Welche E-Mailanwendungen verwenden Sie?*

Neben der offiziellen Mail-Adresse (Martin.Kocher@bma.gv.at), die öffentlich zugänglich ist, besteht ein E-Mail-Alias. Ich ersuche um Verständnis, dass ich diese Adresse nicht einer breiten Öffentlichkeit bekanntgeben kann. Auf die Mail-Adresse Martin.Kocher@bma.gv.at haben mehrere Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter aus meinem Kabinett Zugriff.

Zur Frage 4

- *Wie viele E-Mailnachrichten sind mit Stand 15.9.2021 auf Servern Ihres Ministeriums diesen E-Mailpostfächern (Aufschlüsselung nach Postfach) zugeordnet?*
 - *Wie viele davon sind nur lokal gespeichert?*
 - *Welchen Zeitraum umfassen diese?*

- *Wie viele davon befinden sich auf Backups?*
- *Welchen Zeitraum decken die Backups ab?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

E-Mailnachrichten werden grundsätzlich serverseitig in Applikationsdatenbanken gespeichert. Lokale Speicherungen für Microsoft Outlook sind standardmäßig deaktiviert.

Im Übrigen erlaube ich mir, dazu auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 6101/J vom 26. Mai 2021 zu verweisen.

Zur Frage 5

- *Wie viele Kalendereinträge sind mit Stand 15.9.2021 auf Servern Ihres Ministeriums diesen E-Mailpostfächern (Aufschlüsselung nach Postfach) zugeordnet?*
 - *Wie viele davon sind nur lokal gespeichert?*
 - *Welchen Zeitraum umfassen diese?*
 - *Wie viele davon befinden sich auf Backups?*
 - *Welchen Zeitraum decken die Backups ab?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

Kalendereinträge werden grundsätzlich serverseitig in Applikationsdatenbanken gespeichert. Lokale Speicherungen für Microsoft Outlook sind standardmäßig deaktiviert.

Alle Kalendereinträge aus dem jeweiligen E-Mailpostfach sind im Backup bis zu drei Wochen vorhanden. Backups werden drei Wochen aufbewahrt. Unabhängig vom Zweck können Mails und Kalendereinträge bis längstens 28 Tage nach Löschung rekonstruiert werden.

Zur Frage 6

- *Welche Speicherfristen sind standardmäßig für E-Mailpostfächer vorgesehen?*

Ich erlaube mir, dazu auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 6101/J vom 26. Mai 2021 zu verweisen.

Zur Frage 7

- *In welchen Fällen werden Daten von E-Mailpostfächern gelöscht?*

Durch den User selbst, durch berechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und durch die IKT-Abteilung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund datenschutztechnischer Gründe.

Zur Frage 8

- *Welche Datenmenge umfassen die jeweiligen Postfächer?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

Zur Frage 9

- *Wer ist berechtigt, E-Mailnachrichten in diesen Postfächern zu löschen?*
 - *Bestehen zu solchen Löschungen logfiles?*

Auf das Postfach „Martin.Kocher@bma.gv.at“ haben – wie in den Fragen 1 bis 3 erwähnt – mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Kabinetts Zugriff und daher auch die Möglichkeit zur Löschung von Daten. Die Logging-Funktion ist standardmäßig aufgrund verwaltungsökonomischer Gründe deaktiviert.

Zur Frage 10

- *Wie viele E-Mailpostfächer bestehen für MitarbeiterInnen Ihres Kabinetts?*

Es gibt 19 personenbezogene Postfächer und zwei Fachbereichspostfächer.

Zur Frage 11

- *Wie viele Kopien von E-Mailpostfächern (pst-dateien oder vergleichbares) wurden ausscheidenden MitarbeiterInnen von Kabinetten seit 2018 ausgehändigt?*

PST-Dateien werden grundsätzlich nicht an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgehändigt. Eine Übergabe der PST-Dateien an die IKT-Abteilung des nachfolgenden Ministeriums, wurde seit Bestehen des Bundesministeriums für Arbeit (vormals Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend) zwei Mal veranlasst, da zwei Mitarbeiter vom Kabinett in ein anderes Ressort wechselten.

Zur Frage 12

- *Wie viele E-Mailnachrichten sind mit Stand 15.9.2021 auf Servern Ihres Ministeriums diesen E-Mailpostfächern der KabinettsmitarbeiterInnen (Aufschlüsselung nach Postfach) zugeordnet?*
 - *Wie viele davon sind nur lokal gespeichert?*
 - *Welchen Zeitraum umfassen diese?*
 - *Wie viele davon befinden sich auf Backups?*

- *Welchen Zeitraum decken die Backups ab?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

E-Mailnachrichten werden grundsätzlich serverseitig in Applikationsdatenbanken gespeichert. Die lokalen Speicherungen für Microsoft Outlook sind standardmäßig deaktiviert.

Alle E-Mailnachrichten aus dem jeweiligen E-Mailpostfach sind im Backup bis zu drei Wochen vorhanden. Diese Backups werden also drei Wochen aufbewahrt. Unabhängig vom Zweck können Mails und Kalendereinträge bis längstens 28 Tage nach Löschung rekonstruiert werden.

Zur Frage 13

- *Wie viele Kalendereinträge sind mit Stand 15.9.2021 auf Servern Ihres Ministeriums diesen E-Mailpostfächern der KabinettsmitarbeiterInnen (Aufschlüsselung nach Postfach) zugeordnet?*
 - *Wie viele davon sind nur lokal gespeichert?*
 - *Welchen Zeitraum umfassen diese?*
 - *Wie viele davon befinden sich auf Backups?*
 - *Welchen Zeitraum decken die Backups ab?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

Kalendereinträge werden grundsätzlich serverseitig in Applikationsdatenbanken gespeichert. Die lokalen Speicherungen für Microsoft Outlook sind standardmäßig deaktiviert.

Alle Kalendereinträge aus dem jeweiligen E-Mailpostfach sind im Backup bis zu drei Wochen vorhanden. Diese Backups werden also drei Wochen aufbewahrt. Unabhängig vom Zweck können Mails und Kalendereinträge bis längstens 28 Tage nach Löschung rekonstruiert werden.

Zur Frage 14

- *Welche Datenmenge umfassen die jeweiligen Postfächer?*

Fragen nach Stichtagen können aus technischen Gründen nicht beantwortet werden, weshalb von der Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden muss.

Zur Frage 15

- *Welche Verfahren bestehen für die Sicherung von Daten aus E-Mailpostfächern?*

Das Standard-Backup Verfahren, Backup Policy, ist auf dem E-Mailserver auf drei Wochen beschränkt. Unabhängig vom Zweck können Mails und Kalendereinträge bis längstens 28 Tage nach Löschung rekonstruiert werden.

Zur Frage 16

- *Mit welchen Anbietern arbeitet Ihr Ressort zur Datensicherung zusammen?*

Ich bitte um Verständnis, dass diese Frage aus Gründen der Cybersicherheit nicht beantwortet werden kann.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

